St. Katharinen Bergkirchen

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

März – April – Mai 2021

Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

Sparkasse
Schaumburg
www.spk-schaumburg.de
Telefon: 05751 / 402-222

Inhalt Gemeindebrief 1-2021

St. Katharinen Bergkirchen

Besinnung	Worte von Pastor Reinhard Zoske	4-5
	Leben in Zeiten einer Pandemie	6-7
	Von Mensch zu Mensch / Rückblicke	8-9
Im März		
	Verschweigen nützt nichts	10-11
jeden Freitag	#lichtfenster – Kerze der Solidarität	11
03.03.2021	Passionsandacht aus der Kapelle Auhagen	15
05.03.2021	Weltgebetstag	12-13
	Betrachtung zur begonnenen Passionszeit	14-15
10.03.2021	Passionsandacht aus der Kapelle Winzlar	15
14.03.2021	Taizé-Andacht	16
	Ökumenischer Jugendkreuzweg	17
22.-26.03.21	Kleidersammlung für Bethel	17
28.03.2021	Beginn der Sommerzeit	-
Im April		
01.04.2021	Gründonnerstag	38
02.04.2021	Karfreitag: Sieben letzte Worte am Kreuz	18
04.-05.04.21	Ostern	19
	Osterbotschaft	19
	Kinderseite / Kirche mit Kindern	20-21
	Nachruf: Wilfried Hinse	22
	Ein Sparschwein für die Kirche	23
17.-18.04.21	Luther – 500 Jahre Wormser Reichstag 2021	36
Im Mai		
07.05.2021	Friedhofs-Nachrichten / Standsicherheitsprüfung	26
13.05.2021	Christi Himmelfahrt	24-25
23.-24.05.21	Pfingsten	25
	Pfarrbüro und Friedhofsverwaltung Bergkirchen/Winzlar	27
	Ludwig-Harms-Haus wird verkauft	27
	Sommerfreizeit auf Langeoog im Juli 2021	28
	Philipp Hoffmann: Jugendvertretung Landesjugendkammer	29
	Anmeldungen der neuen Konfis 2021-23	29
	Wer filmt denn da? Video-Gottesdienst in Bergkirchen	30-33
	Gutes Spenden – Kollektenplan	34-35
	Stellenanzeige	35
Gottesdienste	im März – April – Mai	37-39
Geburtstage	im März – April – Mai	41-47
Gebetsecke	Altkirchlicher Segen aus dem 4. Jahrhundert	48
Freud u. Leid	November – Dezember - Januar	49
Terminkalender und Gute Aussichten		49
Ansprechpartner / Kontakte		50

„Barmherzig auch mit mir?“

Besinnung

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Jahreslosung 2021, hier im Postkartenformat, wurde von der Künstlerin Stefanie Bahlinger in den Farben des Kirchenjahres gemalt. Das Bild zeigt die Geburt Jesu. Der Betrachter sieht das Kind in der Krippe in viele Farben getaucht, im Lichtschein von Weihnachten und Ostern.

Jesus sagt von sich: „Ich bin das Brot des Lebens!“ Er ist ein barmherziges Geschenk Gottes für uns alle. Jesus kommt zu uns Menschen, um seine Wärme, Liebe, und Zusage der Barmherzigkeit, mit uns zu teilen und auszubreiten. Die Botschaft des Bibelwortes, die dem Motiv hinzugefügt wurde, lautet:

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36).

Mit dieser Botschaft zeigt das Kind, Jesus Christus, dass es aus dem Geist Gottes ist. Jesus ist auf die Erde gesandt worden, um den Geist der Barmherzigkeit seines Vaters zu bezeugen. Von dieser Barmherzigkeit sollen wir ergriffen werden und in diesem Geist in unseren kleinen und großen Entscheidungen handeln. Ich glaube, dass wir Jesu Aufruf zum „barmherzigen Umgang“ auch benötigen.

Sich für Barmherzigkeit in den Fragen des Lebens zu entscheiden, ist die Antwort auf eine Erfahrung, die wir bereits mit der Barmherzigkeit Gottes oder Menschen gemacht haben. „Ich bin auf Hilfe angewiesen, ein anderer kommt und hilft mir auf. Mir ist Barmherzigkeit begegnet. Ein anderer Mensch hat sich meiner erbarmt.“ Wenn ich das einmal erfahren habe, dann möchte ich diesen Geist immer wieder weitergeben.

Was ist mit denen, die in der Coronakrise in Isolation leben, mit den 17 Millionen Singles in Deutschland, mit den Familien, die ihren kleinen Kindern vermitteln müssen, dass sie sich nicht mit anderen Kindern treffen dürfen und andere Kinder nicht zum Spielen einladen dürfen. Wie erkläre ich das einem kleinen Kind? Wie viele sorgen sich um die eigene Existenz?

Da benötigen wir jetzt alle ganz viel Fingerspitzengefühl und noch mehr Barmherzigkeit im Aufspüren, was andere brauchen. Barmherzigkeit ist eine Solidarität „von Mensch zu Mensch“ und ist bedingungslos. Wer diese Zuwendung von Solidarität einmal in seinem Leben erfahren hat, der sagt sich: „Das ist so heilsam, wenn ich meinen Mitmenschen gegenüber barmherzig sein kann!“ Diese Barmherzigkeit fängt in jedem Fall immer bei mir selbst an, dass ich sie gebe oder sie empfange.

Jesus spricht uns direkt mit der Zusage seiner Barmherzigkeit an: „Sei barmherzig mit dir!“ Er richtet uns auf und spornt uns an, auch mit uns selbst barmherzig zu sein. Wir werden aufgefordert, uns nicht nur liebevoll anderen zuzuwenden, sondern auch liebevoll zu uns selbst zu sein. Ich bin dann auch angesprochen und nicht ausgeschlossen.

Ich möchte im Sinne von Jesus, dem Barmherzigen, Ihnen in dieser Zeit Mut machen, sich selbst gegenüber auch einmal „alle Fünfe gerade“ sein zu lassen. Seien Sie geduldig mit sich. Nicht morgen, sondern heute, jetzt und hier. So einen barmherzigen Blick wünsche ich Ihnen – gerade auch für sich selbst.

Pastor Reinhard Zoske

Leben in Zeiten einer Pandemie

Liebe Gemeinde!

Ich habe fast vergessen, wie lange wir uns in der Coronafalle befinden. Manchmal scheint mir dieser Zeitraum lang zu sein, vielleicht zu lang. Die Mitteilungen über die Coronavirusfälle begleiten uns täglich in Presse, Funk und Fernsehen. Und es gilt weiterhin: Veranstaltungen werden abgesagt, viele Geschäfte, Theater, Kinos, Gaststätten und Schwimmbäder sind geschlossen. Von der Kita bis zur Universität sind junge Menschen z. T. sehr stressigen Faktoren ausgesetzt. Wir stehen vor der Erkenntnis, kaum gelernt zu haben, mit unkontrollierbaren und unwägbaren Situationen umzugehen. Dieser Lernprozess lag oder liegt vor uns allen.

Über die nahezu grenzenlose Problematik der einsamen und betagten Menschen ist bereits viel geschrieben und gesprochen worden, auch über die Problematik der in Heimen untergebrachten Menschen. All diese Dinge laufen im Moment wahrlich anders als gewöhnlich. Was kann man tun? Was kann man tun gegen ein ‚Es ist, wie es ist!' ?

Man sollte es vermeiden, sich der Gefahr auszusetzen, nervös oder gar panisch zu werden. Man sollte sich nicht nur auf sich selbst, sondern auch auf seine Mitmenschen konzentrieren, auf die Familie, die Nachbarschaft, die Gemeinde.

Beistand, Trost und Hoffnung so ist ein gemeinsames Wort der katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirche in Deutschland überschrieben. Ohne auf den Text dieser Veröffentlichung vom 20. März 2020 einzugehen, kommt in der knappen Überschrift viel zum Ausdruck. Meinen Mitmenschen Beistand und Trost anbieten – das kann z. B. in Telefonaten oder bei (auf Abstand wahrenden) Spaziergängen geschehen. Möglicherweise sind das schon vortreffliche Hilfestellungen, um durch den veränderten Alltag zu kommen. Wenn wir Schwachen und Gefährdeten begegnen, können wir in Gesprächen Hoffnung verbreiten. Es gibt viele Möglichkeiten der Solidarität.

Lassen Sie uns Ideen sammeln! Lasst Ideen für das Leben unter Coronabedingungen entstehen. Wir wollen uns hierbei bewusst machen, dass wir letztlich alle betroffen sind. Ein jeder von uns kann Sammler und Mitteiler von derartigen Ideen werden. *Es wird eine Kiste im Eingangsbereich unserer tagsüber geöffneten Kirche aufgestellt werden. In diese Kiste können Wortbeiträge an und für die Gemeinde eingeworfen werden.* Sorgen und Nöte, Erfahrungen und Vorstellungen in Coronazeiten können formlos und anonym aufgeschrieben werden und der Kiste (dem Kirchenvorstand) anvertraut werden. Eine Analyse und Zusammenfassung der Beiträge kann ggf. im kommenden Gemeindebrief erfolgen. Auf diesem Weg kann von Gemeindegliedern ein Corona-Krisen-Buch entstehen. Mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit

Ihr Pastor Reinhard Zoske und Wolfgang Christensen, Kirchenvorsteher

Fotos: Pixabay

Von Mensch zu Mensch – eine Brücke bauen

Das ist der kleine Emil. Er hat sich sehr gefreut über die Weihnachtsüberraschung und begeistert die Süßigkeiten in den Waggons ausgepackt.

Vorweihnachtszeit in einem Dorf in Siebenbürgen. Corona wütet auch hier, doch gab es in diesem Jahr Grund, sich in diesem Dorf riesig zu freuen. Es kam eine Anfrage von Pastor Zoske. Sein Anliegen aber war ein weihnachtliches. Er wollte einen Kontakt von Bergkirchen zu einer Familie in Siebenbürgen herstellen. Ein Mann aus seiner Kirchengemeinde hatte eine Eisenbahn gebastelt und wollte damit einem Kind aus Siebenbürgen/Rumänien eine Weihnachtsüberraschung und eine Freude bereiten. (Die Familie möchte namentlich nicht genannt werden). Daraufhin stand bald der Paketdienst hier vor der Tür.

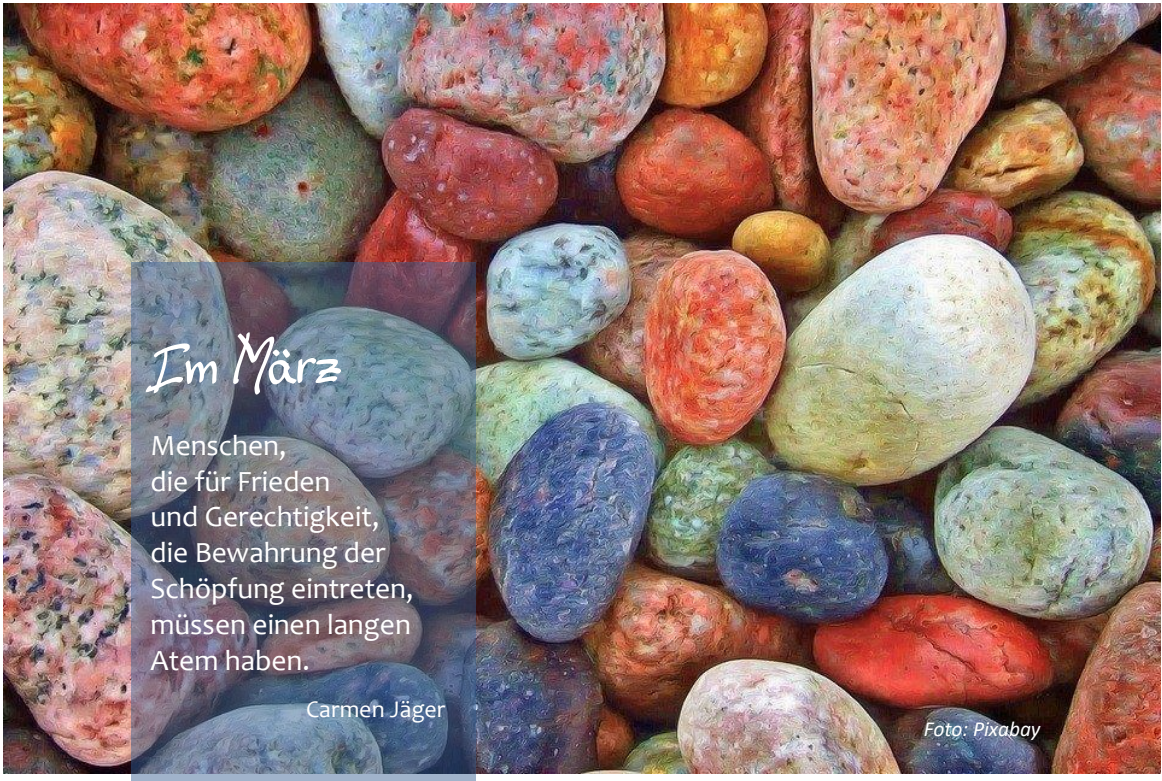
Das Geschenk bekam der einjährige Emil. Seine sehr jungen Eltern haben sich mitgefreut über diese Überraschung und werden die Eisenbahn in Ehren halten. Wir alle durften Emil beim Auspacken des Geschenkes zusehen. Es war eine göttliche Freude. Alle Waggons waren voller Süßigkeiten, obwohl es kein Güterzug war. Aber die Eisenbahnwaggons waren so echt, so schön, als wären wir alle wie in die Kinderschuhe geschlüpft, um beschenkt zu werden. Und so fühlten wir uns alle beschenkt und sind sehr dankbar für diese Weihnachtsüberraschung.

Ich gab den Eltern noch den Rat, Emil im Winter mit der Eisenbahn spielen zu lassen, dann aber sollten die Eltern sie verstecken und sie ihm erst Weihnachten 2021 wieder neu verschenken. So haben es schon unsere Eltern mit uns gemacht. Dann ist die Freude immer wieder neu! Wir teilen mit Emil die Freude und merkten plötzlich, dass wir eigentlich alles hatten: Licht und Freude. Liebe und Gesundheit. Frieden und Ruhe. Glauben und Hoffnung. Auch in unserem kleinen Dorf ist Weihnachten geworden und wir sind über dieses Fest verbunden miteinander.

Rosi Müller, Grundschullehrerin in Alzen/Siebenbürgen/Rumänien.
Sie vertritt als Kuratorin (Kirchenvorsteherin) die Kirchengemeinde Alzen.

Rückblicke

Fotos: kirchebergkirchen.de



Im März

Menschen,
die für Frieden
und Gerechtigkeit,
die Bewahrung der
Schöpfung eintreten,
müssen einen langen
Atem haben.

Carmen Jäger

Foto: Pixabay

Verschweigen nützt nichts

Ich sehe Steine und Gedenksteine vor mir. Ganz verwischt sind sie. Ich brauche Hilfe, um zu erfahren, was hier einstmals stand und zu lesen war. Noch gibt es Menschen, die die Geschichte kennen und Geschichten erzählen können.

Wir sind in der Passionszeit. Palmarum heißt der Sonntag vor Ostern. Die Bibel erzählt, dass Jesus auf einem Esel reitend in Jerusalem einzieht. Sie begrüßen ihn als den neuen König, der im Namen Gottes Frieden bringt. Pharisäer betrachten diese Verehrung, diese Hoffnungsrufe mit Argwohn. Der da kann die bekannte Ordnung zum Wanken bringen.

Die Aufforderung an Jesus, die Menge doch zum Schweigen zu bringen, beantwortet Jesus mit dem Satz: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

Selbst wenn Menschen geschichtsvergessen Parolen schreien und Geschehenes und Zusammenhänge leugnen, alternative Fakten zu schaffen versuchen,

Fake News skandieren, die Hoffnung auf eine friedliche Welt, auf Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ist nun einmal in dieser Welt.

Menschen, die für Frieden und Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung eintreten, müssen einen langen Atem haben. Manches, was auf unserer Erde passiert, schreit zum Himmel. Verschweigen nützt nichts, vertuschen, zerstören bringt nichts – es gibt Zeugen und Zeugnisse, die sich nicht zum Schweigen bringen lassen.

Carmen Jäger

#lichtfenster – Kerze der Solidarität

Ein Zeichen der Solidarität für die Coronaopfer → jeden Freitag, 19 Uhr

Die Kirchengemeinde Bergkirchen/Winzlar nimmt teil an #lichtfenster, eine Aktion der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). In Zeiten, in denen wir Präsenzgottesdienste in Videogottesdienste verwandeln und feiern, möchten wir gerade jetzt ein Zeichen der Gemeinschaft und der Verbundenheit setzen. Bis April läuten jeden Freitag um 19 Uhr die Glocken der Kirche Bergkirchen und der Kapelle Winzlar – es wird ein Licht ins Fenster gestellt und gebetet. Dazu rufen wir zeitgleich auch in den Häusern unseres Kirchspiels auf.

Die EKD möchte mit der Aktion „ein Zeichen der Solidarität für die Corona-Opfer“ setzen, „ein Zeichen der Solidarität in dieser doppelt dunklen Zeit“, wie die Kirchengemeinschaft mitteilt. So können wir miteinander Gemeinschaft im Glauben erleben. Das möchten wir damit unterstreichen.

Weltgebetstag der Frauen 2021

→ Fr 5. März - Liturgie aus Vanuatu – Worauf bauen wir?

Die Künstlerin Juliette Pita hat für den Weltgebetstag 2021 das Titelbild „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südpazifik wütete.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen.

„Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24 -27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO2 ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab.

Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um den Umweltschutz zu stärken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Auf sogenannten Mammas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Die Kirchengemeinde Bergkirchen bietet auf ihrer Homepage am diesjährigen **Weltgebetstag am Freitag, den 5. März** einen Video-Gottesdienst aus der Kirche Bad Eilsen an.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Betrachtung zur begonnenen Passionszeit

In der Passionszeit geht es um Kreuze. Es gibt ja so viele verschiedene. Unser Kreuz in der Landschaft stellt ein ganz besonderes Kreuz dar. Es ist eine Kreuzesdarstellung, in der der Gekreuzigte und Auferstandene in einer Darstellung abgebildet wird. Der Kreuzestod von Jesus Christus hat eine tiefe Bedeutung für alle, die Jesus im Glauben und Vertrauen folgen. Jesu Leiden und Verworfenwerden gehört zu Jesu Leben und zu unserem Leben.

Eine Legende aus dem Mittelalter berichtet, wie Gott einmal Erbarmen hatte mit einem Menschen, der sich über sein zu schweres Kreuz beklagte. Er führte ihn in einen Raum, in dem die Kreuze aller Menschen aufgestellt waren, und sagte ihm: „Wähle!“. Der Mensch machte sich auf die Suche. Da sah er ein ganz dünnes, dafür war es länger und größer. Hier sah er ein ganz kleines, aber als er es aufheben wollte, war es schwer wie Blei. Dann sah er eines, das gefiel ihm, und er legte es auf seine Schulter. Doch da merkte er, dass dieses Kreuz gerade an der Stelle, wo es auf den Schultern auflag, eine scharfe Spitze hatte, die ihm wie ein Dorn ins Fleisch drang. So hatte jedes Kreuz etwas Unangenehmes, und als er alle Kreuze durchgesehen hatte, hatte er immer noch nichts Passendes gefunden. Dann entdeckte er eins, das hatte er ganz übersehen, so versteckt stand es. Es war nicht zu schwer, nicht zu leicht, so richtig handlich, wie geschaffen für ihn. Dieses Kreuz wollte er in Zukunft tragen. Und als er näher hinschaute, da merkte er, dass es sein Kreuz war, sein eigenes, das er bisher schon getragen hatte.

Das ist eine schöne Geschichte, die uns die Gelassenheit in schweren Zeiten nahebringen kann – eine Geschichte am Anfang der Passionszeit in Einstimmung auf das höchste Fest der Christenheit, mit Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern.

Die Zeiten sind unruhig. Menschen bangen um Gesundheit, Schutz, Abstand, Impfungen. Wie wir Menschen und Bürger damit zurechtkommen, interessiert nicht immer diejenigen, die dafür verantwortlich zeichnen. Das macht Angst, ob man mit dieser Entwicklung auf Dauer fertig wird. Gesundheitliche Probleme können sich einstellen. Oftmals erscheint ein Ausweg unmöglich.

Der Umgang mit Leid und Kreuz in der Passionszeit und gerade auch in unserem Leben, stößt auf Blockade und Widerspruch, manchmal auch Einspruch. Im Umgang mit religiösen Regeln möchte die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ Blockaden begegnen. Das ist zu verstehen im Sinne von Spielräumen im eigenen Kreuz und eigenem Leid. „Wie kann ich meinen eigenen Weg im Glauben im Umgang mit Leid finden und gehen? Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben?“ Sieben Wochen ohne Blockaden versuchen zu leben – mit mehr zuhören, ansprechen und aussprechen lassen. Das ist die Aufgabe der Aktion „7 Wochen ohne Blockaden“ miteinander zu sprechen.

Reinhard Zoske

Passionsandachten „Vom Dunkel ins Licht!“

→ Mi 03.03.2021, 17 Uhr – Friedhofskapelle Auhagen (Video-Gottesdienst)
→ Mi 10.03.2021, 17 Uhr – Kapelle Winzlar (Video-Gottesdienst)

Als Jesus ankündigt, dass er sterben muss, scheint alles verloren für seine Anhänger und Weggefährten. Ab Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Wir nehmen die Ankündigung des Leidens und Sterbens Jesu, um in dieser Passionszeit über die Bedeutung seines Leidens und Sterbens und Auferstehens für uns heute nachzuspüren, zu denken und zu beten in den Passionsandachten. Wir gehen vom Dunkel mit ins Licht!

Die Ikone Christus und Abbas Menas, auch bekannt unter dem Titel ‚Jesus und sein Freund', oder ‚Ikone der Freundschaft', ist eine koptische Ikone des 8. Jhd. n. Chr. Bekannt wurde die Ikone der Freundschaft durch Frère Roger, den Gründer von Taizé. Er sah in der Geste des Umarmens die Freundschaft ausgedrückt, die Jesus Christus jedem Menschen anbiete.

Taizé-Andacht

→ Fr 14. März, 10 Uhr – Video-Gottesdienst aus Bergkirchen

Ruhige Atmosphäre, ein mit Kerzenlicht illuminierter Gottesdienstraum, meditative Lieder, kurze Texte und Stille laden ein, in die Gegenwart Gottes einzutauchen. Der meditative Gottesdienst lebt von einer besinnlichen Atmosphäre. Die Kirche wird durch viele Kerzen erhellt, es werden schlichte, wunderschöne Gesänge zu hören sein, die nur aus einem Satz bestehen. Durch die häufige Wiederholung sackt der Text vom Kopf ins Herz. Statt einer Predigt ist Raum für eine mehrminütige Stille.

Wir laden Sie herzlich zur Taizéandacht ein, die weniger den Verstand als vielmehr das Gefühl ansprechen möchte. Ob dies per Video zu vermitteln ist, bleibt spannend, aber es kommen ja auch wieder andere Zeiten.

Durch den Gottesdienst führt Pastorin em. Anne Riemenschneider.

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Unser traditionell mit den Kirchengemeinden in Sachsenhagen gestalteter Jugendkreuzweg fällt dieses Jahr leider aus. Für die Passionszeit 2021 hatten wir schon einen Ökumenischen Jugendkreuzweg eingeplant und organisiert, aber leider kann er nun wegen Corona nicht stattfinden.

Auch für solche Gebetsveranstaltungen, über Konfessionen und Denominationen wollen wir in unserem wöchentlichen Freitagsgebet um 19 Uhr innehalten und in geistlicher Gemeinschaft daran denken. Wir können keinen Jugendkreuzweg feiern, bleiben einander aber verbunden.

Kleidersammlung für Bethel

→ Mo 22. – Fr 26. März / mittlere Garage des Pfarrbüros

Ihre ausrangierten, aber noch gut tragbaren Kleidungsstücke können Sie im o.g. Zeitraum in der *mittleren Garage des Pfarrbüros* abgeben. Briefmarken geben Sie bitte in das Postfach des Pfarrbüros. Beutel sind im Pfarramt erhältlich, eigene Verpackungen werden aber auch angenommen.

Bitte achten Sie auf aktuelle Mitteilungen in der Tagespresse, falls die Sammlung coronabedingt abgesagt werden muss.

Im April

Lieber Gott,
ich brauche immer häufiger Merkzettel, um nichts zu vergessen, Einkaufszettel, Geburtstagskalender, To-do-Listen für Vorhaben der nächsten Wochen. Und doch vergesse ich Wichtiges – und fühle mich selbst vergessen. Ich danke dir für die Zusage, dass ich auf deinem himmlischen Merkzettel stehe. Dass du mich nicht vergisst, darauf verlasse ich mich.
Amen.

Carmen Jäger

Foto: Lotz

Karfreitag – Sieben letzte Worte am Kreuz

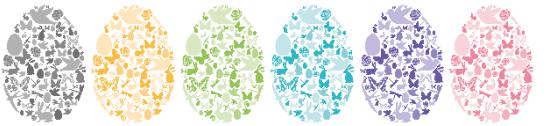
→ Fr 2. April – 14.30 Uhr, St. Katharinen-Kirche Bergkirchen

Wie in den letzten Jahren wird Monika Herrmann mit ihrem Ensemble am Karfreitag den Gottesdienst musikalisch begleiten. Pastor Reinhard Zoske wird mit Kirchenvorsteher Wolfgang Christensen Worte am Kreuz verlesen, und in der Stille des Raumes hören wir den *Canon con Basso continuo* des Nürnberger Barockkomponisten Johann Pachelbel (1653-1706) und die *Sonata prima* des italienischen Komponisten Giovanni Battista Fontana (1589-1630).

Die Stücke des Programmes enthalten Affekte der unterschiedlichsten Art. Die kleinteilige Struktur der Sonate von Giovanni Battista Fontana gibt Raum für drastische Affektdarstellung. Zwischen Verzweiflung und Zorn, langgezogenen Vorhaltsdissonanzen und rasch aufsteigenden Läufen, den sog. *tirate*, sind der rhetorischen Fantasie der Interpreten keine Grenzen gesetzt.

Ostern

→ So 4. April – Mo 5. April



Ostern ist das wichtigste und älteste Fest der Christenheit. Die Jünger und Jüngerinnen Jesu, für die mit dem Tod Jesu alles zerbrochen war, erlebten in ganz neuer Weise die Gegenwart Jesu – erlebten ihn als Auferstandenen, der ihnen überraschend begegnete.

Für sie war das die Bestätigung der Botschaft und des Lebens Jesu. Das Wirken Gottes erweist sich stärker als der Tod (Evangelist Lukas 24). Die Zeit der Trauer ist vorbei.

In vielen Kirchen wird in der Nacht von Samstag auf Sonntag die Osterkerze angezündet: In aller Dunkelheit beginnt das Licht neu zu leuchten und breitet sich aus.

Reinhard Zoske

Osterbotschaft

Der auferstandene Christus kommt,
um im Innersten des Menschen
ein Fest lebendig werden zu lassen.
Er bereitet uns einen Frühling der
Kirche: eine Kirche, die über keine
Machtmittel mehr verfügt, bereit,
mit allen zu teilen,
ein Ort sichtbarer Gemeinschaft
für die gesamte Menschheit.

Er wird uns genügend Phantasie
und Mut dazu geben, einen Weg
zur Versöhnung zu bahnen.
Er selber wird uns bereit machen,
unser Leben hinzugeben, damit der
Mensch nicht mehr das Menschen-
opfer sei.

Aus Taizé

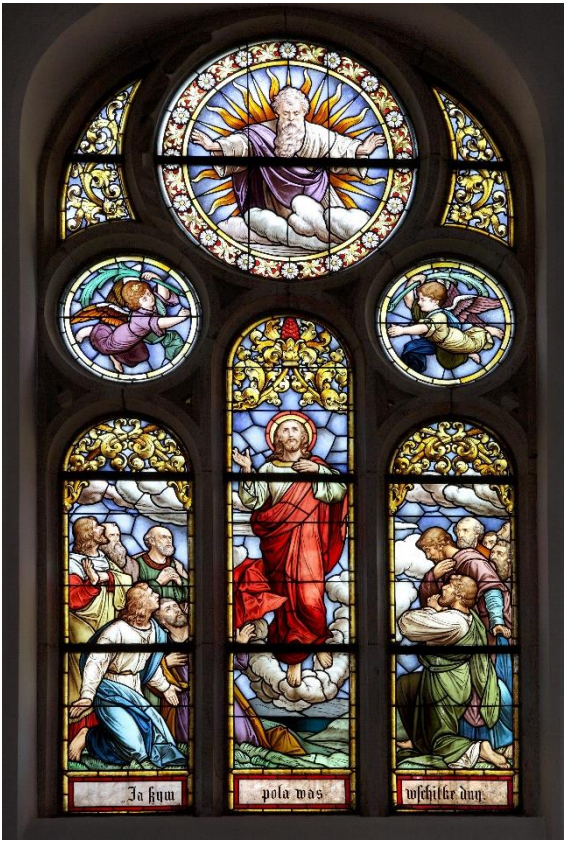


Abb. oben re: L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de
Foto rechts: epd bild/Oettel

Kinderseite

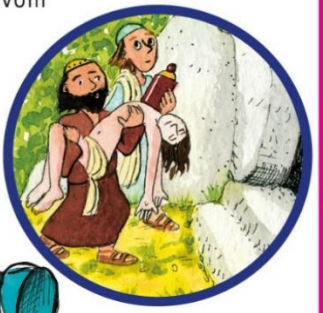
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

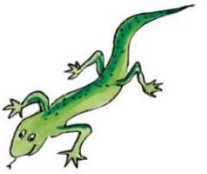
Die letzten Wunder

Am letzten Tag seines Lebens verändert Jesus das Leben einiger Menschen auf wunderbare Weise.

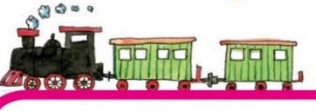
Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schauen viele Neugierige zu. Unter ihnen auch **Simon von Kyrene**. «He, du da!», ruft ihn ein Soldat. Simon muss anstelle von Jesus das Kreuz schultern und tragen. Doch als er die Last spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den anderen Neugierigen zu gehören, die nur untätig dem Leid Jesu zuschauen. **(Lukas 23,26)**

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört zu den Priestern, die Jesus hassen. Aber er ist eigentlich ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich. In dieser Nacht entscheidet er sich, offen zu Jesus zu stehen. Er bittet um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Er nimmt ihn vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Zu zweit schieben sie einen schweren Fels davor. **(Markus 15,43–46)**





Rätsel: Ei, ei, ei, es ist Ostern! In den abgebildeten Dingen und Tieren steckt ein Ei: Findest du die Begriffe?



Dein Ostersalat

In der Osterzeit gibt es viele hartgekochte Eier! Schneide 6 hartgekochte, geschälte Eier, 150 Gramm Kochschinken und eine halbe rote Paprika in kleine Würfel, gib alles zusammen mit einer Dose (abgetropftem) Mais in eine Salatschüssel. Für die Salatsauce verrühre 100 Gramm Mayo, eine halbe Tasse Milch, eine Prise geriebene Muskatnuss, Salz und Pfeffer. Rühre alles vorsichtig um und streue gehackten Schnittlauch darüber.

Rätselauflösung: Eimer, Eiswaffel, Eisenbahn, Eidechse, Scheife, Eisbär

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).

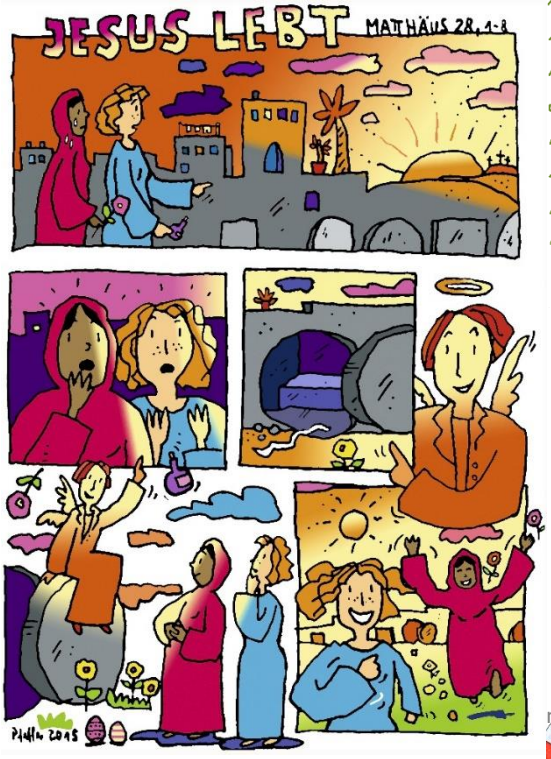
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

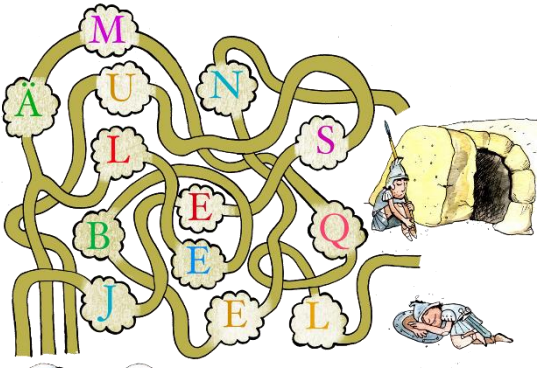
MINA & Freunde

KIRCHE MIT KINDERN

Woll-Eier

Suche Dir ein paar Wollreste, die farblich gut zusammenpassen. Bestreiche ein Viertel eines ausgeblasenen oder gekochten Eies mit Klebstoff und fange an der Spitze des Eies an, eine Spirale aus einem Wollfaden aufzukleben. Nach einigen Umrundungen änderst Du die Farbe, indem Du am abgeschnittenen Ende des einen den Anfang des andersfarbigen Wollfadens ansetzt. Ist die Klebstofffläche zu Ende, bestreichst Du das nächste Viertel der Eierschale. Du machst solange weiter, bis das ganze Ei umwickelt ist.





Nachruf: Wilfried Hinse

Im Alter von 77 Jahren ist Wilfried Hinse am 17. Januar 2021 in Vehlen / Obernkirchen gestorben. Sein Todestag stand unter der Losung 2. Korinther 6,4.10:
“In allem erweisen wir uns als Diener Gottes, als die Traurigen, aber allzeit Fröhlichen; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts haben und doch alles haben.“ Was für eine Zusage für einen Sterbenden, dem Gottes Hände im Tod anbefohlen sind.

Völlig pragmatisch übernahm Wilfried Hinse, gemeinsam mit den anderen, die Verantwortung im Gemeindekirchenrat und damit in der Gemeindeleitung des Kirchspiels Bergkirchen. Diese stellte die Aufgaben in vielen Orten, Köpfen, Herzen und Sinnen immer wieder vor neue Herausforderungen, um gemeinsame Vorgehensweisen zu finden. Darauf konnte sich Wilfried Hinse mit den anderen gut einlassen.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes lag ihm besonders am Herzen, wenn er mit seinem Instrument, der Trompete in der 1. Stimme im Posaunenchor an vielen Orten, in allen Jahreszeiten zusammen das „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“ anstimmte.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Helga Hinse brachte er sich sehr stark in den Friedhofsausschuss ein und gestaltete viele Jahre die Beete, sorgte für gleichmäßige Rasenschnitthöhe und Ordnung in und um unsere architektonisch sehr ausgefallene Friedhofskapelle.

Im Namen des Kirchenvorstands und des Posaunenchores gedenken wir Wilfried Hinse für alle zum Segen eingesetzte Arbeits- und Lebenszeit für unsere Kirchengemeinde. Großen Dank und Hochachtung spreche ich Familie Hinse dafür aus, dass sie Wilfried Hinses ehrenamtliches Engagement immer mitgetragen hat. Wir sagen Dank und nehmen Abschied in aller Würde.

Pastor Reinhard Zoske

Ein Sparschwein für die Kirche

Vor Jahren schon hat die Familie Habelmann beschlossen, ein Sparschwein im Kleinen Laden in Wölpinghausen aufzustellen. Die Spenden sind für unsere schöne Kirche in Bergkirchen gedacht.

Die Familie hat den Kleinen Laden wie eine Großfamilie in Wölpinghausen, mit viel Herz, Ideenreichtum und offenen Herzen für alle Kunden betrieben. Das Sparschwein ist nur ein weiteres Beispiel für ihr Engagement. Für die Unterstützung sind wir enorm dankbar und freuen uns seit Jahren über die Förderung, weil es auch dem Wunsch der Kunden entsprach, mit der Spende die Kirche zu unterstützen.

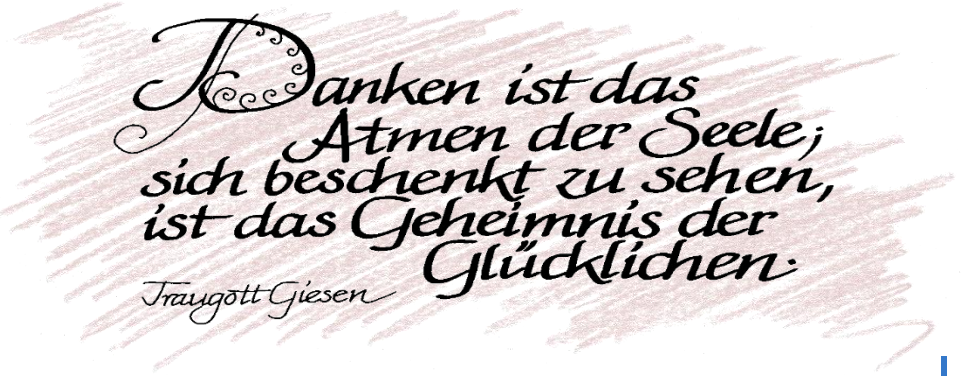
Foto: Reinhard Zoske

Familie Habelmann bei der letzten Sparschweinübergabe. Es wurden 95,64 € für die Kirche gesammelt.

Heute sagen wir „Danke, liebe Familie Habelmann!“, denn die Dankbarkeit ist die Erinnerung des Herzens für so vieles und noch viel mehr: Mitdenken, Mitfühlen und Mitgehen, in so vielen Jahren, mit Einzelnen und der Geschichte des Ortes und seiner Menschen.

Im Namen der Kirchengemeinde vielen herzlichen Dank!

Reinhard Zoske



Im Mai

Pfingsten

Dein Geist
in unseren Herzen,
deine Gedanken
in unseren Köpfen,
deine Sprache
auf unseren Lippen,
deine Liebe
in unseren Händen:
Lass Pfingsten werden,
guter Gott,
erfülle und bewege uns
und steck uns an
mit Leben.

Tina Willms

Foto: Alexandra Blume

Himmelfahrt:

Vatertag, auch (und nicht nur) für Jesus → Do 13. Mai, 10 Uhr am Kreuz

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky“), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven“). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „…aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes“ (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

Ralf Peter Reimann

Pfingsten → 23./24.05.2021

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Das Wort hat seinen Ursprung im Griechischen: “Pentekoste“. 50 Tage nach Ostern haben die Jünger und Jüngerinnen Jesu Wirken des Geistes Gottes gespürt und haben begonnen weiterzuerzählen, was sie mit Jesus erlebt und über Gott erfahren haben. Man nennt Pfingsten auch den Geburtstag der Kirche, weil jetzt die Gemeinde selbst Verantwortung für ihr Leben und die Weitergabe des Evangeliums übernimmt. (Apostelgeschichte 2).

Reinhard Zoske

Die Taube als Symbol des Heiligen Geistes in der Kuppel des Berliner Doms.

Friedhofs-Nachrichten

Foto: Reinhard Zoske

Gut durch den Schnee

Der Friedhofsausschuss der Kirchengemeinde Bergkirchen hatte bereits vor drei Jahren eine neue Schneefräse angeschafft, die jedoch ihre Effektivität seitdem noch nie so richtig unter Beweis stellen konnte. Dass die Anschaffung aber eine klasse Investition war zeigte sich im Februar. Durch ihren Einsatz machte sie die Wege auf dem Bergkirchener Friedhof für Besucher begehbar und schont nebenbei auch den Rücken unseres Friedhofsgärtners, Herrn Hoffmann.

Auch auf gute Nachbarschaftshilfe kann die Kirchengemeinde in Bergkirchen zählen. Für die ganz großen Schneemassen rund um Kirche, Gemeindehaus und Friedhof kam dankenswerterweise Jens Krull durch den Einsatz seines Frontladers zu Hilfe.

Standsicherheitsprüfung der Grabsteine → Fr 7. Mai, ab 9 Uhr

findet die diesjährige Standsicherheitsprüfung gemäß der Unfallverhütungsvorschrift der Gartenbau- Berufsgenossenschaft auf dem Friedhof Bergkirchen statt. Interessierte haben die Möglichkeit, der Prüfung beizuwohnen.

→ Ablauf der Ruhezeit der Grabstätten aus dem Jahr 1991

Die Angehörigen bzw. Nutzungsberechtigten werden gebeten, die Grabstellen innerhalb von drei Monaten nach Ablauf der Ruhezeit abzuräumen. Das Abräumen beinhaltet sämtliche Bepflanzung samt Wurzelwerk, aufgebrachten Kies und das Entfernen von Grabstein und Einfassung inklusive Fundamente. Ansprechpartnerin und Rückfragen: Alexandra Blume, Tel. 05037-2387.

„Wir sind gerne für Sie da!“

Das Pfarrbüro und die Friedhofsverwaltung Bergkirchen und Winzlar

In dieser von Corona geprägten Zeit, steht der eine oder andere Besucher etwas verunsichert vor dem Pfarramt. Auch am Telefon erfahren wir manchmal sehr zurückhaltende Stimmen, ob die Verwaltung erreichbar ist. Dazu kommen noch die ganzen Corona-Verordnungen und Bestimmungen mit den bekannten AHA-Regeln vor Ort, alles Maßnahmen zu unserem Schutz – der Besucher, ebenso wie der Mitarbeiter. Ich danke, dass Sie uns dafür alle so umfangreich Ihr Verständnis entgegenbringen!

Wir vergeben auch weiterhin Termine für persönliche Gespräche oder Begehungen auf dem Friedhof sowie generell bei Friedhofsfragen – Telefon 05037-2387, oder nutzen Sie die Klingel im Eingangsbereich, wir öffnen Ihnen dann gerne. Den sinnvollen Regelungen folgeleistend ist es auch selbstverständlich für uns geworden, dass von jedem Besucher im Rahmen der Kontaktverfolgung ein Besuchsformular ausgefüllt werden muss. Die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen ist vorerst auf maximal zwei Besucher begrenzt. Soweit es Ihnen möglich ist, bitten wir aber, die Termine alleine wahrzunehmen. Diese Maßnahmen werden wir so lange aufrechterhalten, bis die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie eine Lockerung wieder möglich macht. Öffnungszeiten am Dienstag oder Freitag 10-13 Uhr und Donnerstag 17-18 Uhr.

Bitte bleiben Sie gesund und dennoch in Kontakt mit uns!

Ihr Reinhard Zoske

LHH-Verkauf

Der Gemeindekirchenrat hat am 14. Januar 2021 einstimmig beschlossen, das Gemeinde- und Freizeitheim zu veräußern. Das frühere Schulgebäude von Bergkirchen steht damit zum Verkauf. Interessierte können sich an das Pfarramt wenden.

Foto: Reinhard Zoske

Jugend- und Konfirmandenarbeit

Unterkunft Haus Meedland auf der Insel Langeoog.

Sommerfreizeit auf der Insel Langeoog – Juli 2021

In diesem Jahr gibt es eine Sommerfreizeit auf der Insel Langeoog und ihr könnt dabei sein! Das Motto lautet: "Endlich wieder Gemeinschaft!"

Wir haben eine Unterkunft ganz in der Nähe des Strands. Damit wir nicht alleine sind, wäre es schön, wenn ihr eine Freundin oder Freund mitbringt, so hat gleich jeder einen vertrauten Teilnehmer an seiner Seite. Aber es ergeben sich natürlich auch neue Freundschaften...

Die Freizeit findet in der Zeit vom 22.07. - 28.07.2021 statt und kostet 270,- € incl. An- und Abreise und Vollverpflegung. Da die Plätze begrenzt sind, ist es wichtig sich ganz schnell anzumelden. Dafür findet ihr auf unserer Homepage *kirchebergkirchen.de* ein entsprechendes Anmeldeformular.
Weitere Formulare gibt es bei uns im Pfarramt.

Auf die Anmeldung folgt dann zu gegebener Zeit ein Vortreffen und eine Checkliste.

Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen!

Jugendvertretung in der Landesjugendkammer

Foto: Philipp Hoffmann

Seit 2020 haben wir aus dem Kirchspiel Bergkirchen einen Delegierten in der Landesjugendkammer Schaumburg-Lippe:

„Mein vollständiger Name ist Philipp Luca Hoffmann, ich komme aus Wiedenbrügge, wirke im Jugendmitarbeiterkreis mit und studiere Nanotechnologie. Ich zünde gerne Kerzen in unserer schönen Kirche an und glaube an das Licht Christi zum Weitergeben.

AeJ ist die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in der EKD in Richtung Repräsentation der Jugend. Wir treffen uns insgesamt dreimal im Jahr und haben solche Themen, wie Jugendgottesdienste und Beteiligung der Jugendlichen. Es geht dann um Jugendförderung und ihre Projekte. Ich bin in die Delegiertenarbeit in 2020 eingestiegen und Corona hat unsere Treffen alle digital werden lassen. Meine Verknüpfung mit unserer Kirchengemeinde Bergkirchen ist sehr intensiv und der Austausch inspirierend. Es ist wichtig in der Jugendarbeit nicht immer nur zu sagen, dass wir als eine ‚zu kleine Gemeinde' nicht alles mitmachen können. Mich interessieren auch weitreichende internationale Kontakte mit Jugendlichen anderer Kirchen, wenn sie denn wieder stattfinden können."

Anmeldungen der neuen Konfis 2021-23

Ab sofort können sich die neuen Konfis zum Konfirmandenunterricht für die Konfirmation im Jahr 2023 anmelden. Dies betrifft insbesondere die Geburtenjahrgänge 2008/09. Anmeldeformulare gibt es im Pfarramt sowie auf unserer Homepage *www.kirchebergkirchen.de*

Foto: kirchebergkirchen.de

Wer filmt denn da?

Video-Gottesdienste auf www.kirchebergkirchen.de

Kirche ohne Gottesdienst? Nein, denn wir haben in unserer Kirchengemeinde das enorme Glück, dass viele Ehrenamtliche in dieser Zeit die Gottesdienste mitgestalten und aufnehmen, um uns allen den „Gottesdienst am Bildschirm“ zu ermöglichen: Benjamin Adam, Philipp Hoffmann, George Kochbeck, Erika Mendoza, Marco Szykora, Sean Wellmann, Rolf Watermann und Lisa-Marie Zimny. Mit Stativ, Kamera und Gottvertrauen gehen sie an die Arbeit. Zusätzlich zum Filmen übernehmen sie den Löwenanteil der Schneidarbeit. Teilweise verwenden unsere Helfer sogar eigenes „Gerät“. Das fertige Produkt wird anschließend exportiert, um es auf unsere Homepage zu stellen.

„Ich bin eine der Stimmen, die man nicht hört. Ja, ganz richtig, ich bin auch nicht im Bild zu sehen, aber ich sorge für die Bilder“, sagt Rolf. „Wir sind diejenigen, die die laufenden Bilder seit Wochen, ja mittlerweile schon seit Monaten, immer wieder sonntags auf die Webseite der Kirchengemeinde hochladen. Am Anfang der Videogottesdienste war's ein einfaches Mitschneiden der Gottesdienste. Es gibt Möglichkeiten irgendwelche Regieanweisungen noch mit rein zu reichen oder Platzanweisungen zu geben, ‚Stellen Sie sich bitte doch mal dahin.‘ Der eine oder andere Gottesdienstbesucher schaute uns manchmal sehr fragend an, und es war immer ein Lächeln hinter der Maske zu erahnen. So eine Kamera ist ganz schön ehrlich, was sie sieht ist schon gespeichert und das live und in Farbe.

Nach den Verschärfungen der Corona Forderungen nehmen wir jetzt die Liturgie der Gottesdienste in einzelnen Passagen auf und schneiden sie zusammen. Aber auch das Schneiden der Gottesdienste ist aufwändig. Nach dem Motto ‚Ich setz mich dann mal hin und mache das…', so einfach ist es nicht. Die Einleitung, Untertitel usw. lässt immer ein hohes Maß an Kreativität und Leidenschaft im Team erleben. Was uns jetzt nur noch fehlt ist eine Hollywood-Klappe mit Titel, Datum, und dem typischen: ‚Und Action!'."

Marco hat durch die Videogottesdienste entdeckt, wie viele Solisten und Instrumente, wie Querflöte und Sologitarren, in ausgezeichneter Qualität die Videogottesdienste beleben. Vorsorglich hat er uns WLAN aus dem Pfarrhaus rüber in die Kirche gelegt. Das ist super Marco!

Dass es nicht immer glatt geht, hat Philipp gemerkt: „Da gab es einen tollen Tag für einen Freiluftgottesdienst, die Sonne schien und die Sonntagsstimmung war prädestiniert für neue Taten. Mitten in der Predigt machte es: ‚klack-klack'." Verwundert schaute Philipp nach, ob die Kamera überhaupt noch aufnahm. Dann aber zeigte der Sensor Überhitzung an. „Die Sonne war echt heiß und gut in Form!" Dann zückte er kurzerhand sein Handy und der nicht aufzuhaltende Gottesdienst konnte weiter aufgenommen werden. Die fehlenden 20 Sekunden hat er dann nachträglich aufgesprochen. Philipp macht sich als Vertreter der Jugend oft Gedanken, wie Gottesdienste attraktiver für Jugendliche werden können. Die Digitalisierung scheint es aber anscheinend nicht zu sein, um Jugendliche zu animieren die Gottesdienste mitzufeiern, und die üblichen Gottesdienstbesucher sind nach unseren Erkundigungen weniger vor dem Bildschirm wahrzunehmen, denn viele haben zu Hause gar nicht die Möglichkeit, Videogottesdienste zu verfolgen. Wie wird es in Zukunft weitergehen?

Erika, als älteste „Kamerafrau und Schneiderin", ist begeistert, was sie alles lernen durfte. „Aufnehmen und fotografieren war schon immer ein Hobby – mit Freude habe ich ja auch immer die Fotos für den Kalender gesammelt und zusammengestellt. Es hat große Freude gemacht, Bilder aus unserem schönen Bergkirchen in die Filme hereinzuschneiden. Und ich durfte durch die Video-Gottesdienste viel über Schneideprogramme lernen. Dafür bin ich sehr dankbar."

Foto: kirchebergkirchen.de

Lisa-Marie hat es Spaß gemacht Gottesdienste aufzunehmen, weil ihr einige Funktionen vorher nicht klar waren, was sich dann aber schnell änderte. „Das war ein schönes Erfolgserlebnis!“, so dass sie jeder Zeit wieder ihren Beitrag dazu einbringen möchte, wenn sie dafür Zeit hat.

Benjamin hat sich riesig darüber gefreut, mit seinen Drohnenaufnahmen Bilder aus einer ganz anderen Perspektive beitragen zu können.

Sean hat trotz aller Freude am Aufnehmen und Schneiden der Videogottesdienste auch eine Geschichte zum Schmunzeln parat: „Es gab nur ein Missgeschick.“, formuliert er im Nachhinein. Beim Adventsgottesdienst in Wölpinghausen zur Ehre Gottes und um die Zuschauer anschließend mit einem Videogottesdienst zu versorgen war seine Kamera nicht vollgeladen und er bangte, „Hoffentlich reicht mein Akku…, hoffentlich reicht mein Akku…“. Aber es reichte eben nicht. Zum Aufnehmen eines Gottesdienstes bedarf es einfach mehr, es können kurzfristig und vorher nicht zu planende Probleme auftreten. Jedenfalls fiel nach 35 Minuten die Kamera aus und er musste mit seiner Handykamera weiterfilmen.

Wir sehen, trotz modernem Leben und Technik sind wir Menschen nicht perfekt, wie unsere ganze Welt nicht perfekt ist. Aber mit der nötigen Gelassenheit und Kreativität kommen dennoch alle ans Ziel. Es ist sensationell, wenn hierbei auch junge Menschen bereit sind Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

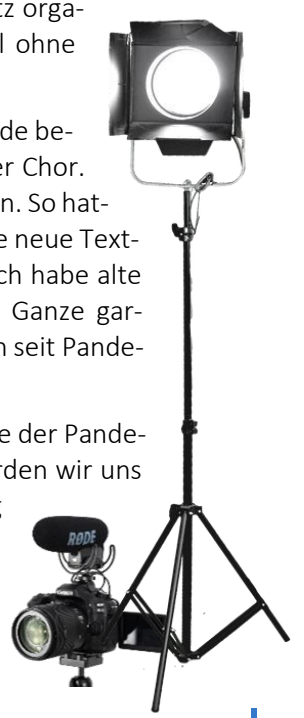
Das ist keinesfalls selbstverständlich, und dieser Beitrag soll zum Ausdruck bringen, wie dankbar die Kirchengemeinde für diesen ehrenamtlichen Einsatz ist und ganz tiefe Achtung für die Übernahme der Aufgabe empfindet!

Als besonderen Service bieten wir unsere Videogottesdienste nicht nur sonntags an, sondern noch einige Wochen im Anschluss danach können alle Aufnahmen jeder Zeit angesehen und so die Gottesdienste gefeiert werden. Rückmeldungen aus unserer Gemeinde bestätigen uns immer wieder, dass wird mit den Videogottesdiensten auch in Zukunft nicht aufhören sollen!

Resümee von George Kochbeck, Kantor:

Zunächst, ein Video Gottesdienst kann nur sehr bedingt ein Ersatz sein für das tatsächliche Erleben eines normalen Gottesdienstes. Ist es doch die Atmosphäre, in der Kirche zu sitzen und den Raum zu erleben, den man schmerzlich vermisst. Gerade die Möglichkeit, die Augen und Ohren dorthin zu wenden, wo ich es möchte, ist bei einem Videogottesdienst unmöglich. Aber wir alle, die wir an diesen Corona bedingten Gottesdiensten aktiv teilgenommen haben, haben auch viel gelernt im vergangenen Jahr, was die virtuelle Umsetzung angeht.

Meine persönliche Erfahrung hatte ich bei der Erstellung eines Video Gottesdienstes als Ersatz für das Kinder-Krippenspiel, welches wir in den vergangenen Jahren immer mit viel Freude und personellem Einsatz organisiert hatten. Aber was ist schon ein Kinderkrippenspiel ohne Kinder, in unserem Fall auch ohne den WiSchBeWö.



Gerade meine Arbeit als Chorleiter hat mir immer viel Freude bereitet. Aber unser Chor ist in jeder Hinsicht ein besonderer Chor. Das kann man nicht mal kurz eben am Computer nachbauen. So hatten wir für unseren Film zum 2. Weihnachts-Feiertag einige neue Textpassagen und Musiken in der Kirche aufgezeichnet, und ich habe alte Bilder aus vergangenen Krippenspielen hinzugefügt, das Ganze garniert mit einigen visuellen Spielereien – auch ich habe mich seit Pandemie Beginn zu einem Hobby-Videographen entwickelt.

Wie wir alle, hoffe auch ich sehnlichst auf ein baldiges Ende der Pandemie und eine Rückkehr zu einer Normalität. Bis dahin werden wir uns weiter an Videogottesdiensten versuchen. Um diese stetig interessanter zu machen, möge ein jeder, der eine Idee hat für einen Filmbeitrag, sich gern im Pfarrbüro oder bei mir melden unter der E-Mail *Kochbeck@monopalast.de* melden!

Gutes Spenden – für gute Zwecke:

Kollektenplan Kirchspiel Bergkirchen / Landeskirche Schaumburg-Lippe

Die Kollektengaben der Gemeindearbeit sind ein fester Bestandteil kirchlicher Einnahmen. Nun leben wir unter „Coronabedingungen“ und es finden keine Gottesdienste in der Kirche mit vielen Gemeindegliedern statt. Die Corona-Pandemie lässt die Kollekten in fast allen Gemeinden einbrechen. Deshalb bittet der Gemeindekirchenrat Sie hiermit um eine Spende, damit entgangene Kollektengaben aufgefangen werden können.

So bunt und vielfältig, wie unsere Kirchengemeinde mit ihren Diensten ist, so unterschiedlich sind auch unsere Spendenprojekte. Vielleicht finden Sie etwas, das Sie anspricht? Vielen Dank im Voraus für alle Unterstützung!

Bergkirchen – IBAN: DE05 2555 1480 0484 2000 50

07.03.2021 Okuli, Deutsches Nationalkomitee/Lutherischer Weltbund
14.03.2021 Lätare, Diakonisches Werk unserer Landeskirche
21.03.2021 Judika, ELAN
28.03.2021 Palmarum, Nord-Süd-Austausch
01.04.2021 Gründonnerstag, Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde
02.04.2021 Karfreitag, Kindernothilfe
04.04.2021 Ostersonntag, Flüchtlingshilfe in der Landeskirche
05.04.2021 Ostermontag, Seniorenarbeit in der eigenen Gemeinde
11.04.2021 Quasimodogeniti, Kinderarbeit in der eigenen Gemeinde
18.04.2021 Miserikordias, Domini Gustav-Adolf-Werk
25.04.2021 Jubilate, Seniorenarbeit in der eigenen Gemeinde
02.05.2021 Kantate, Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde
09.05.2021 Rogate, Deutscher Evangelischer Kirchentag
13.05.2021 Christi Himmelfahrt, Ev. Jugendarbeit in unserer Landeskirche
16.05.2021 Exaudi, Öffentlichkeitsarbeit in der eigenen Gemeinde
23.05.2021 Pfingstsonntag, Ev. luth. Missionswerk Hermannsburg
24.05.2021 Pfingstmontag, EKD - Diakonie Deutschland – Ev. Bundesverband
30.05.2021 Trinitatis, Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde

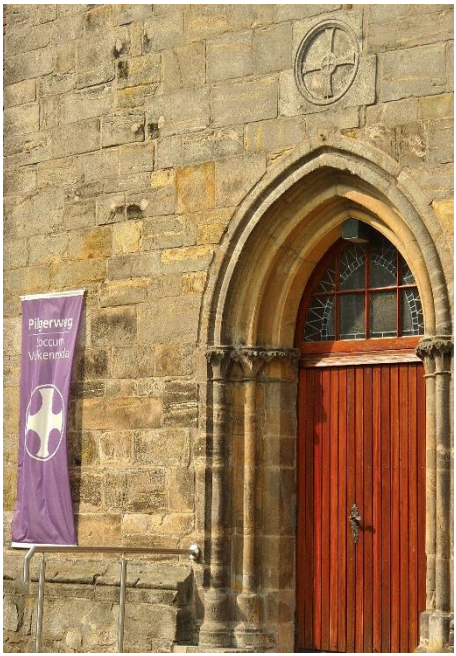
Winzlar – IBAN: DE 36 2555 1480 0485 0049 80

07.03.2021 Okuli, Verschönerung der Kapelle in der eigenen Gemeinde
10.03.2021 Passionsandacht, Seniorenarbeit in der eigenen Gemeinde
21.03.2021 Judika, Deut. Nationalkomitee/LWB
05.04.2021 Ostermontag, Gottesdienstgestaltung in der eigenen Gemeinde
18.04.2021 Miserikordias, Gemeindearbeit in der eigenen Gemeinde
02.05.2021 Kantate, Kindergottesdienst in der eigenen Gemeinde
16.05.2021 Exaudi, Öffentlichkeitsarbeit in der eigenen Gemeinde
24.05.2021 Pfingstmontag, Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde

Mit Angabe des Datums des Gottesdienstes oder des Kollektenzwecks und der Angabe für welche Gemeinde Sie Spenden möchten, können wir eine Zuordnung Ihrer Gaben vornehmen. Ein Überweisungsträger liegt diesem Gemeindebrief bei.

Ab Ostern beginnt die Pilgersaison!

Pilgerweg
Loccum
Volkenroda



Menschen gehen auf dem Weg zu einem Ziel, allein, zu zweit oder in einer begleiteten Pilgergruppe. Unsere Kirchen sind dabei eine wichtige und gern besuchte Station auf der Etappe rund ums Steinhuder Meer.

Die Erscheinung der aktualisierten Ausgaben von Wanderführer und Unterkunftsverzeichnis ist für Frühjahr 2021 geplant.

Aktuelle – coronabedingte – Informationen erhalten Sie unter:

www.loccum-volkenroda.de
www.sigwardsweg.de

WAGEMUTIG!
Der Luther-Moment

500 Jahre Wormser Reichstag 2021
Haltung und Zivilcourage sind im 21. Jahrhundert genauso relevant wie beim Wormser Reichstag. Lassen wir uns von Luthers Wagemut anstecken und dieses besondere Ereignis feiern!

„Hier stehe ich. Ich kann nicht anders!"

Am 18. April 1521 steht Martin Luther auf dem Wormser Reichstag vor dem Kaiser und den päpstlichen Gesandten und erklärt mutig, dass er seine Kritik an der damaligen Kirche nicht widerrufen wird: eine Sternstunde der Menschheit! Schließlich verkündet der Theologe damit zugleich: Staat und Kirche besitzen kein Wahrheitsmonopol. Es ist wichtig, selbst zu denken, sein Gewissen zu befragen und zu wissen, an welchen Werten man sich orientiert – in Luthers Fall an der Bibel.

500 Jahre später feiert die Evangelische Kirche dieses Ereignis in dem Bewusstsein, dass es zu allen Zeiten Menschen braucht, die für ihren Glauben und ihre Überzeugungen einstehen … und die bereit sind, sich einem offenen Dialog zu stellen.

Am 17. und 18. April 2021 kann dieses große Ereignis in Worms, in Gemeinden oder am TV mitgefeiert werden:

- Der „Luther-Moment" – eine spektakuläre Multimedia-Inszenierung auf dem Wormser Marktplatz am 17. April um 23 Uhr – übertragen im SWR
- Der „ZDF-Fernsehgottesdienst" mit EKHN-Kirchenpräsident Volker Jung aus der Magnuskirche in Worms am 18. April um 9.30 Uhr
- „Hier stehe ich!" – ein großer Open-Air-Festgottesdienst in der Wormser Innenstadt am 18. April um 12 Uhr

Weitere Informationen und alle Details zu den Festlichkeiten finden Sie unter WAGEMUTIG.DE

EKD Evangelische Kirche in Deutschland
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU
EVANGELISCHE KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

Luther_Anz_A5_quer_27_10.indd_1 29.10.20 08:53

Achtung!

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Durchführung aller folgend aufgeführten Gottesdienste den aktuellen Maßnahmen der jeweils tagesaktuellen Corona-Situation unterliegen. Bitte beachten Sie hierzu auch immer die aktuellen Meldungen auf unserer Homepage *www.kirchebergkirchen.de* und die Tagespresse.

Gottesdienste im März 2021

Auf der Homepage kirchebergkirchen.de finden Sie immer die aktuellen Ankündigungen!

03.03.2021 17.00 h	**Passionsandacht** Predigt: P. Zoske	Kapelle Auhagen und kirchebergkirchen.de
05.03.2021	**Weltgebetstag der Frauen** – aus Bad Eilsen	kirchebergkirchen.de
07.03.2021 10.00 h	**Okuli** Predigt: P. Veit-Engelmann	Kapelle Winzlar
07.03.2021 10.00 h	**Okuli** Predigt: P. Böversen	St. Katharinen Bergkirchen und kirchebergkirchen.de
10.03.2021 17.00 h	**Passionsandacht** Predigt: P. Zoske	Kapelle Winzlar und kirchebergkirchen.de
14.03.2021 10.00 h	**Lätare: Taizé-Gottesdienst** Predigt: P.n em. Anne Riemenschneider, mit CDs.	St. Katharinen Bergkirchen und kirchebergkirchen.de
17.03.2021 15.00 h	**Andacht im Seniorenheim** Predigt: P.n Sandau	Auf der Heide, Wiedenbrügge
17.03.2021 16.00 h	**Andacht im Seniorenheim** Predigt: P.n Sandau	Altes Forsthaus, Spießingshol
21.03.2021 10.00 h	**Judika** Predigt: Prädikantin Blok, gemeinsamer Gottesdienst in Winzlar, kein Gottesdienst in Bergkirchen.	Kapelle Winzlar und kirchebergkirchen.de
28.03.2021 10.00 h	**Palmarum** Predigt: Prädikantin Toepfer-Huck	St. Katharinen Bergkirchen
29.03.2021 15.30 h	**Andacht im Seniorenheim** Predigt: P.n Sandau	Waldfrieden Winzlar
29.03.2021 16.30 h	**Andacht im Seniorenheim** Predigt: P.n Sandau	Widdelhof Winzlar

Gottesdienste im April 2021

Auf der Homepage kirchebergkirchen.de finden Sie immer die aktuellen Ankündigungen!

01.04.2021 18.00 h	Gründonnerstag Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen und kirchebergkirchen.de
02.04.2021 14.30 h	Karfreitag: Sieben letzte Worte am Kreuz Predigt: P. Zoske und W. Christensen	St. Katharinen Bergkirchen und kirchebergkirchen.de
04.04.2021 06.00 h	Ostersonntag Start auf dem Friedhof, Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen und kirchebergkirchen.de
05.04.2021 10.00 h	Ostermontag Predigt: Stud. Inspek. Plötze, gemeinsamer Gottesdienst in Winzlar.	Kapelle Winzlar Kein Gottesdienst in Bergkirchen!
11.04.2021 10.00 h	Quasimodogeniti Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen und kirchebergkirchen.de
18.04.2021 10.00 h	Miserikordias Domini Predigt: Prädikantin Toepfer-Huck, gemeinsamer Gottesdienst in Winzlar.	Kapelle Winzlar Kein Gottesdienst in Bergkirchen!
21.04.2021 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.n Sandau	Auf der Heide, Wiedenbrügge
21.04.2021 16.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.n Sandau	Altes Forsthaus, Spießingshol
25.04.2021 10.00 h	Jubilate Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen und kirchebergkirchen.de
26.04.2021 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.n Sandau	Waldfrieden Winzlar
26.04.2021 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.n Sandau	Widdelhof Winzlar

Gottesdienste im Mai 2021

Auf der Homepage kirchebergkirchen.de finden Sie immer die aktuellen Ankündigungen!

02.05.2021 10.00 h	Kantate Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen und kirchebergkirchen.de
02.05.2021 10.00 h	Kantate Predigt: Konventual Aßmann	Kapelle Winzlar
09.05.2021 10.00 h	Rogate Predigt: Prädikantin Blok	St. Katharinen Bergkirchen und kirchebergkirchen.de
13.05.2021 10.00 h	Christi Himmelfahrt Predigt: P. Zoske, mit dem Posaunenchor Bergkirchen	Am Kreuz in der Landschaft, zwischen Bergkirchen und Wölpinghausen
16.05.2021 10.00 h	Exaudi Predigt: Prädikant Kipp, gemeinsamer Gottesdienst in Bergkirchen, kein Gottesdienst in Winzlar!	St. Katharinen Bergkirchen und kirchebergkirchen.de
19.05.2021 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.n Sandau	Auf der Heide, Wiedenbrügge
19.05.2021 16.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.n Sandau	Altes Forsthaus, Spießingshol
23.05.2021 10.00 h	Pfingstsonntag Predigt: P. Zoske	Feuerwehrgerätehaus Wiedenbrügge (ist angefragt)
24.05.2021 10.00 h	Pfingstmontag Predigt: Prior de Vries, gemeinsamer Gottesdienst in Winzlar.	Kapelle Winzlar Kein Gottesdienst in Bergkirchen
30.05.2021 10.00 h	Trinitatis Predigt: P.n Sandau angefragt	St. Katharinen Bergkirchen und kirchebergkirchen.de
31.05.2021 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: Pastorin Sandau	Waldfrieden Winzlar
31.05.2021 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.n Sandau	Widdelhof Winzlar

Was feiern Sie in diesem Jahr?

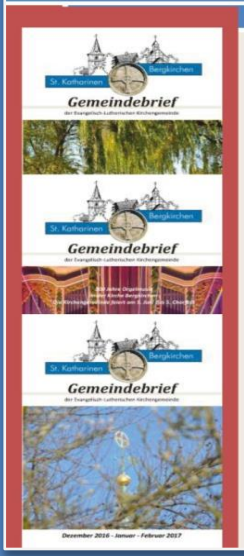
Ob Geburtstag, Hochzeit, Taufe oder Jubiläum – nutzen Sie diesen Tag der Freude, um Gutes zu tun, und wünschen Sie sich von Ihren Gästen etwas ganz Besonderes:

Eine Spende für den Erhalt der schönen Kirche Bergkirchen!

Bergkirchen
St. Katharinen

Fordern Sie unser kostenloses Informationsmaterial an:
E-Mail: Kirche_Bergkirchen@t-online.de
oder Tel. 05037/2387
Homepage: www.kirchebergkirchen.de

Gemeindebrief-Spenden



Liebe Leserinnen und Leser!

Lesen Sie unseren Gemeindebrief gern und möchten Sie uns helfen, dass er auch weiter regelmäßig erscheinen kann?

Zu seiner Finanzierung sind wir auf Sie angewiesen. Wir freuen uns über jede Zuwendung von Ihnen, die uns unsere Arbeit erleichtert oder gar erst ermöglicht. Bitte unterstützen Sie den Gemeindebrief durch Ihre Spende auf das folgende Konto bei der

Sparkasse Schaumburg:
IBAN: DE05 2555 1480 0484 2000 50
BIC: NOLADE21SHG
Stichwort: Spende Gemeindebrief

Terrassen- und Wegebau, Erd- und Baggerarbeiten,
Baumfällungen, Gartenpflege, Baum-, Strauch- und Heckenschnitt

Sonnenkäfer

Qualifizierte Kinderbetreuung
in der Hagenburger Str. 27 im OT Winzlar

Kernzeiten von 8:00 - 14:30 Uhr
Früh- und Spätdienst möglich

Kleine, familiennahe Betreuungsgruppe mit max. 10 Kindern

Unser Motto:

Bewegung, Forschen, Entdecken, Spielen ...
Denn Spielen ist Entwicklung, Entwicklung ist Spiel.

Ansprechpartner:
Sabine Rausch • 0172-5411929
Sandra Kleine (päd. Leitung) • 0151-70077273

Glückliche Kinder, was gibt es Schöneres...

Bergkirchener Hofladen

Wurst, Eier, Kartoffeln,
Obst, Gemüse

Hausgemachte Qualität

Öffnungszeiten
Montag + Dienstag, Donnerstag + Freitag
9-13 Uhr und 15-18 Uhr
Mittwoch + Samstag 9-13 Uhr

Bergkirchener Hofladen, Bergkirchener Straße 14
31556 Wölpinghausen, OT Bergkirchen
Tel: 05037/3000527, Fax: 05037/979961
www.bergkirchener-hofladen.de

Anzeigen

Über 30 Jahre ...

Klaus Wagner
GmbH

Dächer ▲ Abdichtungen

Fassaden ▲ Dachbegrünungen

Solar und Photovoltaiktechnik

Am Wasserwerk 10 • 31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 / 74 55 • Fax: 0 50 33 / 70 82
www.dachdecker-wagner.de

TV MAIER

Fernsehmeister in Bergkirchen

Tel.05037 720

Rosenweg 3 31556 Wölpinghausen

Die Fernsehwerkstatt

TV, Video, Hifi,Erstellung von Sat - Anlagen
DVBT und Verkauf

Reparaturannahme ☎ 720
!!! nach tel. Vereinbarung!!!

Aus unserer

Gebetsecke

An dieser Stelle des Gemeindebriefes möchten wir Ihnen Gebete vorstellen. Wenn wir uns in die Worte, Bilder und Themen des Textes hineinversetzen, können wir still werden zum Gebet.

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen.
Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.
Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst,
und dich aus der Schlinge zu ziehen.
Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten
wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum,
um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen.
Der Herr sei über dir,
um dich zu segnen.
So segne dich der gütige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Altkirchlicher Segen aus dem 4. Jahrhundert

Foto: Peggy Choucair

Freud und Leid – November – Dezember - Januar

Taufen

Isa Schwidlinski aus Wölpinghausen

Beerdigungen

Heinz Wicke	Bergkirchen	84
Wilhelm Zabel	Düdinghausen	91
Willi Dühlmeier	Wölpinghausen	80
Thomas Römbke	Rehburg	53
Frieda Türnau geb. Vorrath	Wölpinghausen	90
Jürgen Riemer	Bergkirchen	64
Ursula Wilkening geb. Wahls	Wiedenbrügge	89
Heinrich Meier	Schmalenbruch	85
Manfred Hensel	Wölpinghausen	82
Siegfried Kirst	Wiedenbrügge	85
Margot Harich geb. Heinze	Winzlar	84
Christa Klauenberg geb. Peucker	Auhagen	82
Wilfried Hinse	Bergkirchen	77

Terminkalender – regelmäßige Veranstaltungen

März – April - Mai

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation finden zurzeit keine Veranstaltungen und Treffen außerhalb der Gottesdienste statt.

Bitte beachten Sie hierzu auch immer die aktuellen Meldungen auf unserer Homepage *www.kirchebergkirchen.de* und in der Tagespresse.

Ansprechpartner/Kontakte

Pastor Reinhard Zoske **Vorsitz.** **Kirchenvorstand/Kapellenvorstand**	Tel. 0 50 37 - 23 87 r.zoske@lksl.de	Sprechzeiten: Di + Fr 10 - 13 Uhr, Do 17 - 18 Uhr
Pastorin Bärbel Sandau AltenPflegeHeimSeelsorge	Tel. 0 57 24 - 39 27 47	info@hirtendienste.de

Pfarrbüro Öffnungszeiten: Di + Fr 10 - 13 Uhr, Do 17 - 18 Uhr

Sekretariat	Gunda Jucknat	Tel. 0 50 37 - 23 87 Fax 0 50 37 - 50 39	pfarramt@ kirchebergkirchen.de
Küsterei	Ingrid Johannßen Erna Schneider Günter Meier	Tel. 0 50 37 - 96 68 35 Tel. 0 57 25 - 70 99 53	Küsterei
Friedhofs-verwaltung	Alexandra Blume	Tel. 0 50 37 - 23 87	Bergkirchen
	Gunda Jucknat	Tel. 0 50 37 - 23 87	Winzlar
Archiv	Alexandra Blume	archiv-bergkirchen@t-online.de	
Musik	Tatiana Weller	Tel. 0 57 24 - 9 58 77 95	Organistin in Bergkirchen
	Detlef Freise	Tel. 0 50 31 - 1 35 58	Organist in Winzlar
	Dieter Fröhlich	Tel. 01 77 - 6 03 94 16	Posaunenchor
Ludwig-Harms-Haus	Gunda Jucknat	Tel. 0 50 37 – 23 87 Fax 0 50 37 – 50 39	zu den Bürozeiten
Hospiz	Christiane Piehl	Tel. 01 51-15 74 93 34	Koordinatorin

Impressum

Herausgeber:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen Bergkirchener Straße 30, 31556 Wölpinghausen	
Homepage:	www.kirchebergkirchen.de	E-Mail: bergkirchen@lksl.de
Redaktion:	Alexandra Blume, Wolfgang Christensen, Reinhard Zoske	
Layout/Design:	Alexandra Blume, Auhagen	
Redaktions-schluss:	Der Redaktionsschluss ist jeweils 4 Wochen vor Quartalsbeginn. Für die Ausgabe Juni-Juli-August: 01.05.2021	
Erscheinen/ Auflage:	Vierteljährlich / 1500 Exemplare und digital als PDF auf unserer Homepage. Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuer, Werbung und Spenden.	
Spendenkonto:	Sparkasse Schaumburg Volksbank Hameln-Stadthagen	DE05 2555 1480 0484 2000 50 DE18 2546 2160 1725 2520 00

Passionszeit 2021 – Spenden für syrische Flüchtlinge

In Syrien und seinen Nachbarländern leiden Millionen Menschen
seit 10 Jahren unter dem Krieg und seinen Folgen.
Evangelische Bank IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Mitglied der actalliance

Diakonie Katastrophenhilfe

Diakonie

Wohlfahrtsmarken: Das Porto mit Herz

Wer kennt das Märchen von Goldmarie und Pechmarie nicht aus seiner Kindheit? Jetzt schmücken drei wunderschön illustrierte Motive aus dem Märchen „Frau Holle“ die neue Wohlfahrtsmarken-Serie.

Die Marken gibt es im 10er-Bogen, im 10er-Markenheftchen und im 5er-Markenset für:

- Standardbriefe 80 + 40 ct Zuschlag
- Kompaktbriefe 95 + 45 ct Zuschlag
- Großbriefe 155 + 55 ct Zuschlag

Die Wohlfahrtsmarke für Standardbriefe ist auch selbstklebend im 10er-Set und in der 100er-Box erhältlich.

Den Zuschlagserlös verwendet die Diakonie ausschließlich für soziale Zwecke. Damit kommt er Menschen zugute, die Hilfe benötigen. Mit dem Kauf der Wohlfahrtsmarken können auch Sie dazu beitragen, deren Not etwas zu lindern.

Bestellung:
Wohlfahrtsmarkenvertrieb für Kirche und Diakonie
Tel. 07 11/2 52 98 26-11
Fax 07 11/12 89 64 80
www.diakonie-wohlfahrtsmarken.de

Gutes tun Mit Briefmarken helfen

Käthe und Fritz haben noch Platz in ihrer Runde

Im **Widdelhof** geht das Leben weiter.

Gönnen Sie sich und Ihren Liebsten eine Auszeit. Egal ob wenige Tage oder viele Jahre – im Widdelhof stehen liebevolle Betreuung und ein entspannter Alltag an erster Stelle. Gemeinsam wohlfühlen und zu Hause sein – wir kümmern uns.

tegeler Pflege & Gesundheit • Pflegezentrum Widdelhof
Langes Feld 4 • 31547 Rehburg-Loccum (Winzlar)
Tel.: 05037 - 96 88-60 • info@widdelhof-tegeler.de

Wir kümmern uns.